

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
WEFRA LIFE CORPORATE GmbH (vormals: WEFRA Werbeagentur GWA Frankfurt am Main R. Haack & Co. GmbH) Neu-Isenburg/Zeppelinheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	14.02.2020

WEFRA LIFE CORPORATE GmbH

(vormals: WEFRA Werbeagentur GWA Frankfurt am Main R. Haack & Co. GmbH)

Neu-Isenburg/Zeppelinheim

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Konzernlagebericht der WEFRA LIFE CORPORATE GmbH Neu-Isenburg/Zeppelinheim für das Geschäftsjahr 2018

A. Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

I. Darstellung der Gesellschaft

1. Geschäft

1933 in Frankfurt am Main gegründet, ist die Agentur auch heute noch inhabergeführt und in Familienbesitz. WEFRA ist eine auf die Healthcare-Branche spezialisierte Fullservice-Agentur, die ihre Geschäftsbereiche Media B2B, Media B2C, Classic, PR, Publishing, Digital, Consulting und internationale Fach-Media-Planung auf ihre 9 Agenturtöchter verteilt hat und folgendes Leistungsspektrum realisiert:

WEFRA LIFE MEDIA

Leistungen

Strategische Planung und individuelle Beratung durch die Geschäftsführung, Einkauf, Durchführung und Controlling aller Mediaplanungen, nationale B2B-Planung.

Disziplinen

Markt- und Mediaforschung, Planevaluierung, Wettbewerbsmonitoring, Ein- und Durchhefter-Planung als frequenzverstärkende Optimierungsoption, Planung und Entwicklung von Sonderwerbformen, Einkauf aller Medialeistungen maßgeblich für den B2B Bereich für Print und Digital.

WEFRA Mediaplus

Leistungen

Strategische Planung und individuelle Beratung durch die Geschäftsleitung, Einkauf, Durchführung und Controlling aller Mediaplanungen, nationale B2C-Planung.

Disziplinen

Markt- und Mediaforschung, Planevaluierung, Wettbewerbsmonitoring, Planung und Entwicklung von Sonderwerbformen, Einkauf aller Medialeistungen im Bereich Print, TV, Funk und Digital sowie Out of Home.

WEFRA Mediaplus 2

Leistungen

Strategische Planung und individuelle Beratung durch die Geschäftsführung, Einkauf, Durchführung und Controlling aller Mediaplanungen, nationale B2C-Planung.

Disziplinen

Markt- und Mediaforschung, Planevaluierung, Wettbewerbsmonitoring, Planung und Entwicklung von Sonderwerbformen, Einkauf aller Medialeistungen im Bereich Print, TV, Funk und Digital sowie Out of Home.

WEFRA LIFE SOLUTIONS

Leistungen

Entwicklung, Gestaltung, Produktion und Qualitätskontrolle ganzheitlicher Kommunikationskampagnen.

Disziplinen

Crossmediale Kommunikation, Dialog-Marketing, VKF-Aktionen, Promotionen, Messeauftritte, Funk- und Fernsehspots, Plakate, Anzeigen, Mailings, Broschüren.

WEFRA PR

Leistungen

Analyse, Entwicklung, Planung und Umsetzung von — analogen wie digitalen — PR-Strategien und Content-Campaigning-Konzepten, Aufbau und Kontaktpflege zu relevanten Medienvertretern und Multiplikatoren.

Disziplinen

Meinungsbildner-Kommunikation, Education Programs, Medienarbeit, Events, Online-PR, Word of Mouth (WOM), Film- und Funkproduktionen.

WEFRA Digital

Leistungen

Konzeption und Umsetzung von Corporate Websites, Intra- und Extranetlösungen, digitalen Portalen und Communities. Entwicklung von interaktiven Anwendungen für mobile Devices. Langfristige Contentpflege und Content Management.

Disziplinen

Digital Campaigning, Social Media, Content-Management-Systeme, E-Commerce-/ E-Shop-Systeme, mobile Devices, Desktop-Plattformen.

WEFRA Publishing

Leistungen

Bereitstellung digitaler skalierbarer Content- und Lern- Plattformen als Eigenprodukte bzw. customized Lösungen.

Disziplinen

Entwicklung, Vertrieb und Betrieb von Content-Plattformen.

WEFRA Consult i. L.

Leistungen

Beratung und Unterstützung von Marketing- und Produktmanagern bei kommunikativen Fragestellungen wie Markenaufbau und strategischer Markenführung. Training und Moderation von Workshops für Coaching von Führungskräften. Erstellung von Marktforschungs- und Trendstudien.

Disziplinen

Seminare, Workshops sowie Gruppen-, Team- oder Einzelcoachings. Marketing- und Kommunikations-Audits, Research-Studien zu Markt- und Wettbewerbstrends.

WEFRA LIFE INTERNATIONAL

Leistungen

Internationale Fach-Media-Planung im Verbund aller HEAL-International Partner und Members.

Disziplinen

Print, Digital, Projects & Supplement, Reprints.

Schwerpunkt der Agentur ist die Healthcare- und Multiplikatoren-Branche. Im Healthcare-Markt werden alle bedeutenden Geschäftsfelder abgedeckt: z.B. RX und OTC, Fachkreise wie Ärzte, Apotheker, PTAs etc. und Patienten und Endverbraucher, Verbände, Apotheken- und Ärzte-Netze, Patientenvereinigungen, Apotheken und Drogerien.

Insgesamt betreut WEFRA etwa 100 Kunden, insbesondere aus den Bereichen Gesundheit, Pharma, Dental, Medizintechnik, Elektrotechnik und Dienstleistungen. Neben dem Werbe- und PR-Bereich spielt der Media-Bereich mit ca. 95 Kunden — davon 95% aus der Healthcare-Branche — eine wesentliche Rolle.

II. Rahmenbedingungen

1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung schreibt in seinem Jahresgutachten 2018/19: „Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich in einer der längsten Aufschwungphasen der Nachkriegszeit. Ungünstigere außenwirtschaftliche Rahmenbedingungen, temporäre produktionsseitige Probleme und Kapazitätsengpässe dämpfen jedoch das Expansionstempo.“ Der Sachverständigenrat prognostiziert für die Jahre 2018 und 2019 Zuwachsraten des realen BIP von 1,6% beziehungsweise 1,5%.

Quelle: Pressemitteilung des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Das Statistische Bundesamt schreibt in seiner Pressemeldung Nr. 018 vom 15.01.2019 „Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2018 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,5 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren.“

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts konnten nahezu alle Wirtschaftsbereiche positiv zur wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2018 beitragen. Erstmals seit fünf Jahren lag dabei die konjunkturelle Dynamik im Produzierenden Gewerbe unter der im Dienstleistungsbereich.

Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 %. Überdurchschnittlich stark war der Zuwachs im Bereich Information und Kommunikation mit +3,7 % und im Baugewerbe mit +3,6 %. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2018 von 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen waren das rund 562 000 Personen mehr als ein Jahr zuvor.

Quelle Statistisches Bundesamt.

Die ZAW-Pressemeldung Nr. 04/19 steht unter der Überschrift „Werbemarkt steigt auf 47 Mrd. Euro in 2018“. Gemischte Werte liefern die ZAW-Mitgliedsverbände für die aktuelle Gesamtsituation der Werbebranche - unter Berücksichtigung von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft: Zwölf Prozent stufen die aktuelle Lage als gut ein, 38 Prozent als befriedigend, 29 Prozent als weniger gut. Zwölf Prozent der Verbände beurteilten die Situation der Werbewirtschaft als schlecht. Kein Verband sah eine bedrohliche Lage, allerdings umgekehrt auch keiner eine sehr gute. In der Skalierung von 1 (bedrohlich) bis 8 (ausgezeichnet) zeigt sich mit 4,5 ein deutlich schlechterer Wert als im Vorjahr mit 5,2.

Quelle: Pressemeldung des ZAW, Berlin, 22. Mai 2019

Der Allgemeinmedizinische Print Markt -API- hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

Gesamt Spendings RX Markt 2016-2018	2016 €	2017 €	2018 €
Gesamt	72.568.893	70.376.253	69.535.918
API-Titel	31.644.360	27.368.307	24.492.170

Quelle: MediaMedica

In unserem Kern-Markt „Medizinische Fachwerbung in Deutschland“ stellen sich die Segmente im Jahr 2018 wie folgt dar:

Zielgruppe Gattung 2018	OTC	RX	Sonstige	Total 2018
Ärzte	7.199.354	27.443.304	11.185.803	45.828.461
Fachärzte	3.082.862	40.368.877	12.714.308	56.166.047
Apotheke & PTA	10.528.153	1.711.150	10.788.682	23.027.985
Krankenhaus & Pflege				
	20.810.369	69.523.331	34.688.793	125.022.493

Quelle: Pharmamonitor für 2018

Der Gesamtverband der Kommunikationsagenturen GWA legte in seinem Frühjahrsmonitor 2019 — im Vergleich zum Frühjahrsmonitor 2018 - folgende Orientierungswerte vor: Die Umsatzentwicklung 2018 war in den GWA Agenturen sehr unterschiedlich. Im Durchschnitt lagen die Umsatzzuwächse, ähnlich wie im Vorjahr, bei einem Plus von knapp einem Prozent.

Beim genauen Blick auf die Umsatzentwicklung zeigt sich, dass der Anteil der Agenturen leicht zugenommen hat, die im letzten Jahr ihren Umsatz steigern konnten. Weniger Agenturen mussten 2018 einen Umsatzrückgang verbuchen.

Deutlich positiver sind die Umsatzprognosen für 2019. Rund 65 Prozent der Agenturen rechnen mit Umsatzsteigerungen, das sind knapp vier Prozent über dem Vorjahr. 15,2 Prozent, und damit ähnlich viele wie im letzten Jahr, gehen von rückläufigen Umsätzen aus.

Der Durchschnitt ging im Vergleich zum Vorjahr (9,83 Prozent) um ein Prozent zurück und wird für das laufende Geschäftsjahr wieder etwas positiver eingeschätzt.

Laut GWA Frühjahrsmonitor 2018 ergibt sich folgendes Bild hinsichtlich der Relevanz einzelner Branchen für die GWA Agenturen: Mit gut 61 Prozent konnten deutlich mehr GWA Agenturen als noch im Vorjahr Umsätze mit Kunden der Automobilbranche generieren (Vorjahr: 50,7 Prozent). Auch die Pharmabranche sorgte für deutlich mehr Geschäft für Agenturen

und ist mit einem Plus von 7,5 Prozent Top 2.

Quelle: GWA Frühjahrsmonitor 2019

Innerhalb der Personalstruktur zeigt sich, dass die Hälfte der Agenturen 2018 mehr festangestellte Mitarbeiter als noch im Vorjahr haben. Quelle: GWA Frühjahrsmonitor 2019

2. Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der WEFRA

Die Agentur ist fest im Markt verankert. Die positive Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen beflügelt auch die allgemeine Stimmung in den Healthcare-Unternehmen. Die wachsende Bedeutung der OTC Produkte sowie die zunehmende Bedeutung der digitalen Vertriebswege im Healthcare Markt schafft Chancen bei den Healthcare-Agenturen allgemein und führt zu einer Nachfragersteigerung der Leistungen der WEFRA Gruppe. Gerade der durch den Online-Vertrieb unter Druck geratene stationäre Vertrieb (Offizin) sucht nach Unterstützung bei der Herausstellung seiner eigentlichen Stärke, dem Vertrieb von Mensch zu Mensch.

Dem härter werdenden Wettbewerb der Kommunikationsagenturen im Healthcare-Markt begegnete die WEFRA mit intensiver Kundenbetreuung, der Positionierung als „Kreativste Healthcare-Agentur“ und der Ausrichtung auf die aktuellen Trends wie z.B. Bewegtbild, eLearning oder Content Campaigning. So konnten auch in 2018 eine ganze Reihe nationale und internationale Kreativpreise gewonnen werden. Im Kreativ Gesamtranking 2018 platzierte sich die WEFRA mit 72 Awards und 1.829 Punkten auf Platz 2 in der DACH-Region. Im Subranking für die Bereiche Print und Digital belegt die WEFRA Platz 1.

Quelle: New-Business, Kreativranking 2018

WEFRA investiert weiterhin massiv in die Weiterentwicklung ihrer Geschäftsfelder und ihrer Business-Modelle zur Erreichung der Zielsetzung führend in der Entwicklung und Inszenierung von Kernbotschaften sowie der Auswahl effizienter und effektiver Kommunikationskanäle zu sein. Im strategischen und ganzheitlichen Ansatz wird der wichtigste Erfolgstreiber gesehen. Für das Geschäftsjahr 2019 ist ein großangelegter Change- und Transformationsprozess vorgesehen indem es zu einer Neuausrichtung, Namensänderungen und auch zu Verschmelzungen von Agenturen der Gruppe kommt. Drei Disziplinen -WEFRA Classic, PR und Digital- werden in der WEFRA LIFE SOLUTION (vormals WEFRA CLASSIC) zum 1.9.2019 verschmolzen.

III. Analyse des Geschäftsverlaufs

1. Konzernweite Entwicklungen im Geschäftsjahr

Die Entwicklung der Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2018		31.12.2017		Index	Veränderung zum Vorjahr in Euro
	Euro	%	Euro	%		
Rohergebnis	16.149.108	100,0	14.498.710	100,0	111,4	1.650.398
Personalaufwand	10.353.854	64,1	8.710.320	60,1	118,9	1.643.534
Abschreibungen	170.784	1,1	115.826	0,8	147,4	54.958
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.760.852	17,1	2.686.007	18,5	102,8	74.845
Erträge aus Beteiligungen	1.358.104	8,4	941.156	6,5	144,3	416.948
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.510	0,1	5.252	0,0	314,4	11.258
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.761	0,2	36.146	0,2	82,3	-6.385
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.067.238	6,6	1.010.655	7,0	105,6	56.583
Ergebnis nach Steuern	3.141.233	19,4	2.886.164	19,9	108,8	255.069
Jahresüberschuss	3.141.233	19,4	2.886.164	19,9	108,8	255.069

Dabei hat sich die Vermögens- und Finanzlage wie folgt entwickelt:

	31.12.2018		31.12.2017		Index	Veränderung zum Vorjahr in Euro
	Euro	%	Euro	%		
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	182.826	1,5	121.644	1,1	150,3	61.182
II. Sachanlagen	369.590	3,0	300.877	2,7	122,8	68.713
III. Finanzanlagen	86.250	0,7	61.250	0,5	140,8	25.000
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	613.898	5,1	673.122	6,0	91,2	-59.224
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.093.426	74,9	7.384.837	66,0	123,1	1.708.589
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.692.490	13,9	2.580.142	23,0	65,6	-887.652
C. Rechnungsabgrenzungsposten	36.931	0,3	24.130	0,2	153,1	12.801
D. Aktive latente Steuern	70.801	0,6	52.150	0,5	135,8	18.651
	12.146.212	100,0	11.198.152	100,0	108,5	948.060
						Veränderung zum Vorjahr in Euro
	31.12.2018		31.12.2017		Index	in Euro
	Euro	%	Euro	%		
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	173.000	1,4	173.000	1,6	100,0	0
II. Kapitalrücklage	1.480.650	12,2	1.480.650	13,2	100,0	0
III. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	20.808	0,2	10.997	0,1	189,2	9.811
IV. Konzernbilanzgewinn	3.685.405	30,3	3.553.983	31,7	103,7	131.422
	5.359.863	44,1	5.218.630	46,6	102,7	141.233
B. Rückstellungen	4.404.722	36,3	3.678.541	32,9	119,7	726.181
C. Verbindlichkeiten	2.375.417	19,6	2.300.981	20,5	103,2	74.436
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.210	0,0	0	0,0		6.210
	12.146.212	100,0	11.198.152	100,0	108,5	948.060

Hierzu ist Folgendes besonders hervorzuheben und zu erläutern:

Im Geschäftsjahr 2018 konnte ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 3.141 erzielt werden. Dies ist eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.886). Das operative Ergebnis ist geprägt von unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Tochtergesellschaften: Die hohen Investitionen in die Wachstumssegmente und Wettbewerbsfähigkeit wirken sich zwischenzeitlich positiv auf die Gewinnfähigkeit aus.

Das Einkommen der Agentur beruht auf mittelfristigen, Budget basierten Verträgen und auf projektbezogenen Aufträgen.

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich von 112 in 2017 auf 134 in 2018 erhöht. Ziel ist die langfristige Bindung qualifizierter und motivierter Mitarbeiter für zukünftiges Wachstum. Die Agentur hat durch interne und externe Fortbildungsmaßnahmen die Qualifikationen in den verschiedensten Bereichen — wie z.B. digitale Fähigkeiten - deutlich ausgebaut.

Durch den Gewinn einiger Neukunden hat sich die Kundenstruktur weiter verbessert.

Rückblickend auf das Jahr 2018 bleibt zusammenfassend anzumerken, dass sich der Konzern insgesamt weiter positiv — im Rahmen der mittelfristigen Unternehmensplanung entwickelt hat. Die Wirtschaftlichkeit konnte in allen Agenturbereichen weiter ausgebaut werden, die Kundenstruktur und damit die Wettbewerbsfähigkeit konnte weiter verbessert werden. Den Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung sowie der zunehmenden Internationalisierung wurde durch strategische Maßnahmen adäquat begegnet. So ist die Basis für neues Wachstum und weitere Ertragspotentiale gelegt. Der Kurs „Qualität vor Quantität und Rendite vor Wachstum" wird weiter fortgesetzt.

2. Entwicklung der größten Tochterunternehmen im laufenden Geschäftsjahr

Die WEFRA LIFE MEDIA ist die umsatzstärkste Tochtergesellschaft. Der Umsatz der WEFRA Media erhöhte sich im Geschäftsjahr um 25 %, der Marktanteil konnte deutlich ausgebaut werden. Der Personalaufwand ist einerseits entsprechend dem Umsatzwachstum gestiegen und wird aber auch als Investition in die Zukunft gesehen.

Der Umsatz der WEFRA Mediaplus und WEFRA Mediaplus 2 wird beim Joint-Venture-Partner Mediaplus (51 % Anteil) konsolidiert. Das Geschäftsjahr der Media-plus läuft jeweils vom 01.07. bis 30.06.

Die Entwicklung der WEFRA LIFE SOLUTIONS resultiert primär aus der erfolgreichen Bestandskundenpflege und der erfolgreichen Gewinnung neuer strategischer Kunden. Auch in 2018 war qualitatives Wachstum das vorrangige Ziel. Der Umsatz stieg 2018 gegenüber 2017 um 9,6 %. Treiber der positiven Entwicklung ist u.a. die Erreichung einer führenden Stellung im Kreativranking der Healthcare-Branche.

WEFRA PR entwickelte sich in 2018 im Hinblick auf den Umsatz positiv, er stieg um 11,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die Gesellschaft erwirtschaftet einen der Planung entsprechenden Ergebnisbeitrag, qualitatives Wachstum in Verbindung mit der erfolgreichen Etablierung neuer Geschäftsfelder — wie z.B. Content Campaigning - lautet das mittelfristige Ziel. Dies wird konsequent verfolgt.

Die WEFRA Publishing hat ihr Asset, den PTA Channel, an die Gesellschaft für Medizinische und Pharmazeutische Fortbildung mbH veräußert, ein im Jahr 2018 eingegangenes Joint-Venture zwischen WEFRA und Wort & Bild Verlag. Die Aktivitäten der Publishing ruhen seither.

Die WEFRA Digital hat sich zu einer stabilen Größe im WEFRA Angebotsspektrum entwickelt. Projekte werden mehrheitlich mit der WEFRA Classic und WEFRA PR interdisziplinär realisiert. Die Auftragsentwicklung im Jahr 2018 war deutlich positiv, der Umsatz stieg um 33,1 % im Berichtszeitraum. Der Ergebnisbeitrag entspricht unseren Prognosen - die weiteren Entwicklungschancen bewerten wir positiv.

B. Lage des Konzerns

I. Ertragslage

Die WEFRA Werbeagentur hat mit ihren 8 konsolidierten Tochterunternehmen im Jahr 2018 einen Umsatz von TEUR 63.892 erwirtschaftet, im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 51.543) ein Plus von TEUR 12.349. Das Joint-Venture WEFRA Mediaplus spielt eine große Bedeutung für die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der WEFRA GmbH. Die Maßnahmen zur Neukundengewinnung insbesondere im OTC-Bereich und zur Ausweitung des Geschäfts mit Bestandskunden zeigen Erfolge durch die gesamte Agentur.

Das Rohergebnis (Umsatzerlöse, zzgl. sonstiger betrieblicher Erträge, zzgl. Bestandsveränderungen, abzüglich Materialaufwand) ist von TEUR 14.499 auf TEUR 16.149 gestiegen. Die Steigerung resultiert aus den durch Bestandskundenbindung und Neukundenakquisition hinzugewonnenen Honoraraufträgen sowie einer noch konsequenteren Optimierung der Prozesse und Controlling-Maßnahmen.

Der gestiegene Personalaufwand ist begründet in der Ausweitung des Mitarbeiterstamms.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geringfügig gestiegen.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt TEUR 3.141 (Vorjahr TEUR 2.886). Damit ist die WEFRA als außerordentlich ertragsstark anzusehen und bewegt sich in ihrer Ertragskraft deutlich über dem Branchenschnitt.

KENNZAHLEN ZUR RENTABILITÄT	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	Euro / Wert	Euro / Wert	zum Vorjahr
Jahresüberschuss x 100	3.141.233	2.886.164	255.069
Eigenkapital	5.359.863	5.218.630	141.233
Eigenkapitalrentabilität in %	58,6	55,3	3,3
Jahresüberschuss + EE-Steuern x 100	4.208.472	3.896.819	311.653
Eigenkapital	5.359.863	5.218.630	141.233
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in %	78,5	74,7	3,8
Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen + EE-Steuern x 100	4.238.233	3.932.965	305.268
Gesamtkapital	12.146.212	11.198.152	948.060
Gesamtkapitalrentabilität vor Zinsen und Steuern in %	34,9	35,1	-0,2

II. Finanzlage

KENNZAHLEN ZUR FINANZ- UND LIQUIDITÄTSSTRUKTUR	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	Euro / Wert	Euro / Wert	zum Vorjahr
Eigenkapital x 100	5.359.863	5.218.630	141.233
Anlagevermögen	638.666	483.771	154.895
Anlagendeckung 1 in %	839,2	1.078,7	-239,5
Fremdkapital (ohne RAP)	6.780.139	5.979.522	800.617
- Flüssige Mittel	1.692.490	2.580.142	-887.652
Nettoverschuldung	5.087.649	3.399.380	1.688.269
Flüssige Mittel + Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände bis 1 Jahr x 100	10.785.916	9.964.979	820.937
Kurzfristiges Fremdkapital	5.789.016	5.052.518	736.498
Liquidität 2. Grades in %	186,3	187,2	-0,9

Die Zahlungsfähigkeit der Kunden ist wie in den Vorjahren jederzeit gegeben gewesen. Die Finanzlage der Agentur ist stark und gesund. Fremdmittel von Kreditinstituten wurden auch in Spitzen nicht beansprucht. Die sonstigen Fremdmittel könnten aus vorhandener Liquidität jederzeit vollumfänglich getilgt werden.

Im Geschäftsjahr wurde ein Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 1.510 (im Vorjahr TEUR 951) erzielt, der erhöht um den Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit von TEUR 632 (im Vorjahr TEUR 313) und gemindert um den Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR -3.030 (im Vorjahr TEUR -1.136) zu einer Verminderung des Finanzmittelfonds um TEUR 888 (im Vorjahr TEUR +128) auf nunmehr TEUR 1.692 führte.

III. Vermögenslage

KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	Euro / Wert	Euro / Wert	zum Vorjahr

KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung zum Vorjahr
	Euro / Wert	Euro / Wert	
Anlagevermögen x 100	638.666	483.771	154.895
Gesamtvermögen	12.146.212	11.198.152	948.060
Anlagenintensität in %	5,3	4,3	1,0
Eigenkapital x 100	5.359.863	5.218.630	141.233
Gesamtkapital	12.146.212	11.198.152	948.060
Eigenkapitalanteil in %	44,1	46,6	-2,5
Fremdkapital x 100	6.780.139	5.979.522	800.617
Eigenkapital	5.359.863	5.218.630	141.233
Verschuldungsgrad in %	126,5	114,6	11,9

Die Vermögenslage der Agentur ist nach wie vor sehr gut, der Bestand an liquiden Mitteln hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 888 auf TEUR 1.692 vermindert, dies entspricht einer Verminderung um 34,4%.

C. Zukünftige Entwicklung

I. Chancen- und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Absatzmarkt

Der Werbemarkt im Segment Healthcare wird sich auch in den nächsten Jahren — trotz Konzentration auf der Seite der Werbetreibenden — weiter positiv entwickeln. Die WEFRA plant mit marktüblichen Nachfrageschwankungen. Der Agenturwettbewerb bleibt weiterhin ausgeprägt, von Vorteil für die WEFRA zeigt sich der bei vielen Healthcare Agenturen anstehende Generationswechsel sowie die Konsolidierung internationaler Agentur-Networks.

Die WEFRA geht von moderaten Schwankungen in der Umsatzentwicklung und Ertragslage aus. Aufgrund des breiten Kundenstamms, der hohen Kundenbindung und der breiten Aufstellung geht die WEFRA davon aus den o.g. Schwankungen entgegen zu wirken.

Der Kundenstamm wird intensiv betreut, das Kunden-Management ist auf eine breite Streuung ausgerichtet, die WEFRA verfolgt konsequent ein qualitatives Wachstum. Mit dem Wort & Bild Verlag ist die WEFRA im Jahr 2018 ein Joint-Venture eingegangen, die Gesellschaft für Medizinische und Pharmazeutische Fortbildung mbH. Dafür wurde eigens die Beteiligungsgesellschaft WEFRA LIFE VENTURES GmbH (vormals: Health Impulse Germany GmbH) gegründet wurde. In den Schlüssel-Geschäftsfeldern konnte die Wettbewerbsfähigkeit deutlich ausgebaut werden, die Verbesserung der Marktanteile ist von strategischer Relevanz. 2019 begibt sich die WEFRA auf den Weg der Transformation. Die Neuausrichtung der Agenturgruppe, die sichtbare Umbenennung in WEFRA LIFE und der damit verbundenen Namensänderung der Gesellschaften, einer sogenannte Vereinheitlichung, als auch der Verschmelzung der Agenturen Classic, PR und Digital im Jahr 2019 in die WEFRA LIFE SOLUTIONS ist eine schlüssige Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse und trägt den Anforderungen des Marktes Rechnung.

Wettbewerbsvorteile, die sich aus dem Charakter der inhabergeführten Agentur, der Fokussierung auf mittelständige Kunden sowie der weitestgehenden Unabhängigkeit der Agentur von Budgets internationaler Großkunden ergeben, gewinnen an Bedeutung für eine nachhaltige Steigerung der Attraktivität und Ertragskraft.

Der Healthcare-Werbemarkt wird sich auch in den Jahren 2019/2020 weiter positiv entwickeln. Im Markt entwickeln sich neue innovative Marktteilnehmer auffällig positiv, die zunehmende Bedeutung neuer Vertriebswege und die zunehmende Akzeptanz neuer Werbeformate durch die Werbetreibenden sprechen für diese Einschätzung. WEFRA wird die sich bietenden Chancen zu einer Ausweitung der Geschäftsfelder und der Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle nutzen.

Personal

Der Erfolg der WEFRA, insbesondere die Entwicklung von Umsatz und Ertrag, ist abhängig von qualifiziertem Fach-Personal. Der Verlust von Mitarbeitern mit Kernkompetenzen könnte die Leistungsfähigkeit der WEFRA negativ beeinflussen und zu Umsatzeinbußen oder Reduzierung von Erträgen führen.

Im Healthcare-Markt sind hoch qualifizierte Mitarbeiter sehr gefragt. Mit einem eigenen Employer-Branding-Programm wird die Arbeitgeber-Attraktivität der WEFRA gesteigert. Gleichzeitig wird mit einer jährlichen Betriebsklimastudie frühzeitig einer Demotivation oder Fluktuation entgegengewirkt. Durch die breite zweite Führungsebene, einer starken Anbindung der Kunden an Gesellschafter, Geschäftsführer und den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie einer Vielzahl an hoch qualifizierten Leistungsträgern wirkt WEFRA der Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern entgegen. Die Gefahr des Verlustes von Leistungsträgern wird als moderat eingestuft.

Interne Verfahren

Der nachhaltige Erfolg der WEFRA setzt neben einer hohen Bearbeitungsqualität eine nachhaltige Kosteneffizienz voraus. Mängel in der Auftragsbearbeitung könnten zu mangelnder Konkurrenzfähigkeit, Umsatzverlusten, Kostensteigerungen und somit zu einer Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit führen. Unter Einsatz einer auf unsere Agentur- und Arbeitsbedürfnisse angepassten Branchensoftware, sowie durch ständig aktualisierte Prozessbeschreibungen und weiterentwickelten Qualitätssicherungsmaßnahmen sind unsere internen Verfahren stets auf dem neuesten Stand und sichern eine hohe Kundenzufriedenheit und eine geringstmögliche Fehlerquote. Wir sehen daher die Risiken aus Bearbeitungsmängeln als sehr gering an.

Preisänderungsrisiken

Aufgrund des hohen Wettbewerbsdrucks können die Stundensätze der Agenturen i.d.R. nicht entsprechend der Kostensteigerung angepasst werden. Dies führt zu einer Belastung der Rohgewinn-Marge bei den Projekten, die auf Stundensätzen kalkuliert werden. Bislang konnte dieser Effekt durch Anstieg der Erlöse, die nicht auf Stundensätzen beruhen, ausgeglichen werden. Die Gefahr sinkender Rohgewinnmargen ist als durchschnittlich zu bewerten.

WEFRA unterliegt im Einkauf dem Risiko allgemeiner Preissteigerungen sowie intern dem Risiko der Personalkostensteigerung durch gestiegene Vergütungserwartungen und gestiegener gesetzlicher Abgaben. Dennoch bewerten wir die Gefahr sinkender Rohgewinnmargen als moderates Risiko.

WEFRA sichert durch die grundsätzliche Einholung von Vergleichsangeboten, konsequent geführten Einkaufsverhandlungen und einem effizienten Kostencontrolling die Kosteneffizienz nachhaltig. In Anbetracht der derzeitigen Entwicklung der Inflationsrate wird das Risiko der Beeinträchtigung der Ertragslage durch Preisänderungen bis auf weiteres als gering eingeschätzt.

Ausfall- und Liquiditätsrisiken

WEFRA unterliegt dem Risiko der Beeinträchtigung der Ertragslage durch Zahlungsausfälle und Zinsverluste infolge verzögerter Zahlungseingänge. Der eventuell eintretenden schlechteren Zahlungsmoral wird mit einem konsequenten Mahnverfahren erfolgreich begegnet. Zahlungsausfälle oder wesentliche Zahlungsverzögerungen sind derzeit nicht in Sicht. Das Risiko von Zahlungsausfällen oder Zinsverlusten stufen wir als gering ein.

Gesamtbetrachtung

In der Gesamtbetrachtung ist festzustellen, dass die Risiken der zukünftigen Entwicklung in den Jahren 2019/2020 insgesamt geringfügig bis moderat sind, während sich die Chancen insbesondere durch den Ausbau neuer Geschäftsfelder und der Optimierung bestehender Geschäftsmodelle insgesamt als moderat bis gut darstellen.

II. Voraussichtliche Entwicklung

Der nationale Werbemarkt in der Healthcare-Branche wird sich 2019 voraussichtlich leicht positiv entwickeln. Insbesondere im OTC-Markt ist ein leicht positives Wachstum zu erwarten. Die Nachfrage nach verschreibungspflichtigen und apothekenpflichtigen Produkten wird sich stabil weiterentwickeln, analog die Marketingbudgets der Werbetreibenden. Der Trend zur Digitalisierung wird sich verstetigen. Der angestoßene Change- und Transformationsprozess wird konsequent beschritten. Die Investitionen der WEFRA in den Change Prozess und die Bereiche B2C/B2B-Media sowie digitale Kommunikationslösungen für den Healthcare-Markt werden sich mittel- bis langfristig auszahlen.

Der umfassende und ganzheitliche Betreuungsansatz in einem neuen WEFRA LIFE Ökosystem sowie der eigene Anspruch stets eine Platzierung unter Top 3 Agenturen im Kreativranking einzunehmen und marktführend im Bereich B2B Media zu sein, wird weiterhin zu positiven Neugeschäftsimpulsen führen und die Stellung der Agentur festigen.

Die Aufwendungen für Kundenakquisitionen werden sich aufgrund des Ausbaus bestehender Geschäftsfelder sowie dem Aufbau neuer Geschäftsfelder proportional erhöhen. Die Aufwendungen für Personal werden sich aufgrund der noch intensiveren Marktbearbeitung weiter disproportional erhöhen. Die steigenden Kosten sehen wir als Investition in die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und unserem qualitativen Wachstumsansatz.

Wir gehen von einem beständigen Umsatz im Bereich unseres wichtigsten Geschäftsfeldes B2B Media aus. In allen anderen Geschäftsfeldern der WEFRA gehen wir von einem leichten Volumenwachstum und einer geringen Ertragsverbesserung aus.

Insgesamt wird die WEFRA Gruppe ihren Erfolgskurs fortsetzen. Auf Grundlage insgesamt moderat steigender Umsätze werden, trotz erheblicher Investition und einem deutlichen Anstieg der Personalkosten, stabile Ergebnisse erwartet. Der Kurs des qualitativen Wachstums wird konsequent fortgesetzt.

Neu-Isenburg - Zeppelinheim, den 30. August 2019

WEFRA LIFE CORPORATE GmbH

Die Geschäftsführung

gez. Matthias Haack

gez. Ariane Haack-Kurz

gez. Fabian Moritz

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	182.826,00	121.644,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	369.590,00	300.877,00
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	86.250,00	61.250,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	613.897,97	673.122,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.131.703,26	4.955.058,34
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.369.034,19	971.277,10

	31.12.2018	31.12.2017
€	€	€
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.592.688,04	1.458.501,04
	9.093.425,49	7.384.836,48
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.692.490,47	2.580.142,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	36.930,70	24.130,03
D. Aktive latente Steuern	70.801,00	52.150,00
	12.146.211,63	11.198.151,86
PASSIVA		
	31.12.2018	31.12.2017
€	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	173.000,00	173.000,00
II. Kapitalrücklage	1.480.650,00	1.480.650,00
III. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	20.808,34	10.997,33
IV. Konzernbilanzgewinn	3.685.404,58	3.553.982,46
- Davon Gewinnvortrag € 3.553.982,46 (€ 1.768.089,95)		
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	991.123,00	927.004,00
2. Steuerrückstellungen	407.125,00	513.858,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.006.473,58	2.237.679,46
	4.404.721,58	3.678.541,46
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.841.431,33	1.433.391,98
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.841.431,33 (€ 1.433.391,98)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.404,76	0,00
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 21.404,76 (€ 0,00)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	512.581,04	867.588,63
	2.375.417,13	2.300.980,61
- Davon aus Steuern € 325.768,53 (€ 345.285,20)		
- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 15.372,60 (€ 12.226,23)		
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 512.581,04 (€ 867.588,63)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.210,00	0,00
	12.146.211,63	11.198.151,86

Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	63.891.978,68	51.542.510,43
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	59.224,08	-400.856,88
3. Gesamtleistung	63.832.754,60	51.943.367,31
4. Sonstige betriebliche Erträge	307.689,31	342.038,44
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.991.335,68	37.786.695,55
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.949.282,26	7.527.452,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.404.571,54	1.182.867,10
	10.353.853,80	8.710.319,56
- Davon für Altersversorgung € 91.711,70 (€ 82.346,67)		
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	170.783,84	115.826,24
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.760.851,53	2.686.006,96
- Davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 0,00 (€ 33,50)		
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.358.103,57	941.156,29
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.510,04	5.251,77
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.761,14	36.146,56
- Davon aus Aufzinsungen € 29.756,83 (€ 36.045,05)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.067.238,40	1.010.655,37
- Davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern € 18.651,00 (€ 12.069,00)		
13. Ergebnis nach Steuern	3.141.233,13	2.886.163,57
14. Jahresüberschuss	3.141.233,13	2.886.163,57
15. -Gewinn/+Verlustanteile anderer Gesellschafter	-9.811,01	-271,06
16. Konzernjahresüberschuss	3.131.422,12	2.885.892,51
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.553.982,46	1.768.089,95
18. Ausschüttung	3.000.000,00	1.100.000,00
19. Konzernbilanzgewinn	3.685.404,58	3.553.982,46

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der WEFRA LIFE CORPORATE GmbH ("WEFRA GmbH") wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die WEFRA GmbH ist die Muttergesellschaft der unter Punkt "II. Konsolidierungskreis" aufgeführten Tochterunternehmen. Sie ist nach § 264 i. V. m. § 290 HGB grundsätzlich verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Aufgrund der Größenkriterien des § 293 HGB ist sie allerdings von der Aufstellung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts befreit. Sie erstellt somit freiwillig einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht, um die Erleichterungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB für ihre Tochtergesellschaften (mit Ausnahme der WEFRA Consult GmbH i.L. und der WEFRA LIFE INTERNATIONAL GmbH) in Anspruch nehmen zu können.

Die Umsatzerlöse, sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) gegliedert, ein Ausweis von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen erfolgt nicht.

Hinsichtlich der Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer wurde die Schutzklausel (§ 286 Abs. 4 HBG) angewendet.

Die Muttergesellschaft und die zu konsolidierenden Tochterunternehmen haben ein dem Kalenderjahr gleichlautendes Geschäftsjahr.

Der Anlagenspiegel befindet sich im Konzernanhang.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Name/Sitz der Gesellschaft	Anteil am gezeichneten Kapital in %
WEFRA LIFE CORPORATE GmbH / Neu-Isenburg (Muttergesellschaft)	---
WEFRA Publishing Gesellschaft für Print- und Online-Medien mbH / Neu-Isenburg	100
WEFRA PR Gesellschaft für Public Relations mbH / Neu-Isenburg*	100
WEFRA LIFE SOLUTIONS GmbH / Neu-Isenburg	100
WEFRA LIFE MEDIA GmbH / Neu-Isenburg	100
WEFRA Digital Creativagentur für digitale Kommunikation GmbH / Neu-Isenburg*	100
WEFRA LIFE INTERNATIONAL GmbH / Neu-Isenburg	100
WEFRA LIFE VENTURES GmbH / Neu-Isenburg	100
WEFRA Consult GmbH i.L. / Neu-Isenburg	85

*Mit Verschmelzungsvertrag vom 21.08.2019 wurden die WEFRA PR Gesellschaft für Public Relations und die WEFRA Digital Creativagentur für digitale Kommunikation GmbH auf die WEFRA LIFE SOLUTIONS GmbH verschmolzen.

In den Konsolidierungskreis sind neben der Muttergesellschaft alle Tochtergesellschaften einbezogen.

Vom Wahlrecht der Nichteinbeziehung wegen untergeordneter Bedeutung wird kein Gebrauch gemacht.

Gründe, die zu einem Einbeziehungsverbot führen würden, liegen nicht vor.

Zwischen Mutter- und Tochtergesellschaften bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit Ausnahme der WEFRA Consult GmbH i.L. und der WEFRA LIFE INTERNATIONAL GmbH.

III. Angaben zur Identifikation des Mutterunternehmens

Firmenname laut Registergericht:	WEFRA LIFE CORPORATE GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Neu-Isenburg
Registereintrag:	11.8.1983
Registergericht:	Offenbach am Main
Registernummer:	HRB 5627

IV. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß der bis 2009 geltenden Fassung des § 301 Abs. 1 HGB nach der Erwerbsmethode unter Anwendung der Buchwertmethode zum jeweiligen Zeitpunkt des Anteilserwerbs. Bei der Schuldenkonsolidierung gem. § 303 HGB wurden sämtliche wesentliche Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Für nach 2009 erstmals in die Konsolidierung einzubeziehende Gesellschaften erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode unter Ansatz der Zeitwerte im Zeitpunkt des Anteilserwerbs.

Die Konsolidierungsvorschriften der Muttergesellschaft umfassen keine Zwischengewinn-eliminierung, da die Behandlung der Zwischenergebnisse gem. § 304 Abs. 1 HGB von untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist.

Innenumsatz Erlöse sowie andere Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gem. § 305 HGB eliminiert.

V. Formale Darstellung

Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren zugrunde.

VI. Angaben zu Bilanzierung- und Bewertungsmethoden

Bilanzierung und Bewertung gehen von der Unternehmensfortführung aus.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Anlagevermögen

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über 5 Jahre oder die längere bzw. kürzere vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen bewerten wir zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode berechnet. Die Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegegenstände orientiert sich an den ertragssteuerlichen Nutzungsdauertabellen.

Anlagegruppe	Nutzungsdauer	Abschreibungsart
EDV-Software	5 Jahre	linear
EDV-Einrichtung	3 Jahre	linear
Geschäftsausstattung	4 - 8 Jahre	linear
Büromaschinen, Büroeinrichtung	4 - 13 Jahre	linear

Die Abschreibung wird im Jahr der Anschaffung oder Herstellung nur zeitanteilig vorgenommen (analog § 7 Abs. 1 S. 4 EStG). Geringwertige Wirtschaftsgüter im Einzelwert bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr analog § 6 Abs. 2 EStG sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen aufgrund steuerlicher Vorschriften werden nicht angesetzt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert waren nicht erforderlich.

Umlaufvermögen

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Hierbei werden Material-, Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung sowie die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt.

Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert waren nicht erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Bildung von Einzelwertberichtigungen für dubiose und strittige Forderungen erfolgt in angemessenem Umfang. Auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird für das allgemeine Kreditrisiko eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % gebildet.

Die Kassenbestände, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellung und Verbindlichkeiten

Pensionsrückstellungen und Übergangsbezüge für Versorgungsansprüche der Mitarbeiter werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der "Richttafeln für die Pensionsversicherung 2018 G" von Dr. K. Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren am Bilanzstichtag gebildet. Die Pensionsrückstellungen werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Bis 2015 wurde der Marktzinssatz aus den letzten 7 Geschäftsjahren ermittelt. Aufgrund der Änderung von § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB wird der Marktzinssatz ab 2016 aus den letzten 10 Geschäftsjahren ermittelt.

Für die Berechnung wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz 7 Jahresdurchschnitt	2,32 %
Zinssatz 10 Jahresdurchschnitt	3,21 %
Rentendynamik	1,50 %
zugrunde gelegte Sterbetafeln	2018 G

Von dem Ansammlungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

In den sonstigen Rückstellungen bilden wir für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorge. Die Dotierung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags. Die sonstigen Rückstellungen haben im Wesentlichen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verpflichtungen von EUR 26.225,00 (im Vorjahr EUR 26.225,00) haben eine durchschnittliche Restlaufzeit von 5,5 Jahren. Auf eine Abzinsung wurde vereinfachungshalber verzichtet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen am Bilanzstichtag bilanziert.

Erträge aus Beteiligungen an Personengesellschaften

Die Gewinnanteile aus Beteiligungen an Personengesellschaften werden realisiert, wenn bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses der Jahresabschluss der Personengesellschaft testiert oder festgestellt wurde. Eine Rücklage gem. § 272 Abs. 5 Satz 1 HGB wird für diese Gewinnanteile nicht gebildet.

Sonstige Steuern

Die Kfz-Steuer werden unter Anwendung von § 265 Abs. 7 Nr. 1 HGB unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

VII. Angaben zur Konzernbilanz**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der in der Konzernbilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2018 ist im Bruttoanlagenspiegel ersichtlich.

KONZERNANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2018

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten			
	Stand			Stand
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
	€	€	€	€
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	335.653,87	104.752,26	17.706,23	422.699,90
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	335.653,87	104.752,26	17.706,23	422.699,90
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.104.533,10	196.103,58	469.215,25	831.421,43
Summe Sachanlagen	1.104.533,10	196.103,58	469.215,25	831.421,43
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	61.250,00	25.000,00	0,00	86.250,00
Summe Finanzanlagen	61.250,00	25.000,00	0,00	86.250,00
Summe Anlagevermögen	1.501.436,97	325.855,84	486.921,48	1.340.371,33
	Abschreibungen			
	Stand			Stand
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018
	€	€	€	€
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	214.009,87	43.565,26	17.701,23	239.873,90
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	214.009,87	43.565,26	17.701,23	239.873,90
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	803.656,10	127.218,58	469.043,25	461.831,43
Summe Sachanlagen	803.656,10	127.218,58	469.043,25	461.831,43
III. Finanzanlagen				

	Abschreibungen			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.2018			31.12.2018
	€	€	€	€
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	1.017.665,97	170.783,84	486.744,48	701.705,33
	Buchwerte			
	Stand			Stand
	31.12.2018			31.12.2017
	€			€
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		182.826,00		121.644,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		182.826,00		121.644,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		369.590,00		300.877,00
Summe Sachanlagen		369.590,00		300.877,00
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		86.250,00		61.250,00
Summe Finanzanlagen		86.250,00		61.250,00
Summe Anlagevermögen		638.666,00		483.771,00

2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind in Höhe von EUR 1.358.103,57 (im Vorjahr EUR 941.156,29) zugleich sonstige Vermögensgegenstände und in Höhe von EUR 10.930,62 (im Vorjahr EUR 30.120,81) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

3. Latente Steuern

Die aktivierten latenten Steuern resultieren aus dem Bewertungsunterschied bei den Pensionsrückstellungen, die in der Steuerbilanz um EUR 249.387,00 (im Vorjahr EUR 184.145,00) niedriger anzusetzen sind. Die Bewertung der latenten Steuern beruht auf einem Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag und einer Gewerbesteuerbelastung von 12,6 %.

4. Pensionsrückstellungen

Der Erfüllungsbetrag der unmittelbaren Pensionsverpflichtungen beläuft sich zum Stichtag auf EUR 1.076.134,00 (im Vorjahr EUR 1.026.183,00). Aus der Umstellung der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 01.01.2010 resultierte ein Umstellungsbetrag von EUR 212.527,00, der im Geschäftsjahr zu 1/15 den Pensionsrückstellungen zugeführt wurde. Die verbleibende Unterdeckung zum Stichtag beträgt EUR 85.011,00 (im Vorjahr EUR 99.179,00). Zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 10

Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren ergibt sich ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von EUR 103.798,00 (im Vorjahr EUR 95.225,00). In dieser Höhe besteht gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB eine Ausschüttungssperre.

5. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die die Geschäftsjahre 2016 bis 2018 betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern sowie zu erwartende Steuernachzahlungen.

6. Fristigkeit und Besicherung der Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von EUR 2.375.417,13 (im Vorjahr EUR 2.300.980,61). Davon entfallen EUR 1.841.431,33 (im Vorjahr EUR 1.433.391,98) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, EUR 21.404,76 (im Vorjahr EUR 0,00) auf Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie EUR 512.581,04 (im Vorjahr EUR 867.588,63) auf sonstige Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und/oder mehr als fünf Jahren sowie Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte gesichert sind, bestanden, wie im Vorjahr, nicht.

7. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind in Höhe von EUR 21.404,76 (im Vorjahr EUR 0,00) zugleich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

8. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind keine weiteren Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten zu vermerken (im Vorjahr EUR 6.000.000,00).

VIII. Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB

Aus der Umstellung der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 01.01.2010 resultierte ein Umstellungsbetrag von EUR 212.527,00, der im Geschäftsjahr zu 1/15 den Pensionsrückstellungen zugeführt wurde. Der Aufwand von EUR 14.168,00 (im Vorjahr EUR 14.168,00) aus der Zuführung dieses Umstellungsbetrags ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	31.12.2018	31.12.2017
	Euro	Euro
Körperschaftsteuer	672.653,00	608.268,00
Gewerbesteuer	376.223,00	380.968,00
Sonstige Steuern vom Einkommen und Ertrag	18.362,40	21.419,37
	1.067.238,40	1.010.655,37

IX. Sonstige Angaben

1. Befreiung der Tochterunternehmen

Die Gesellschafterversammlungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen haben, mit Ausnahme der WEFRA Consult GmbH i.L. und der WEFRA LIFE INTERNATIONAL GmbH, das Wahlrecht gemäß § 264 Abs. 3 HGB dahingehend ausgeübt, dass diese Tochterunternehmen von der Prüfung und Veröffentlichung ihrer Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2018 befreit sind.

2. Beteiligung an Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises

Die WEFRA GmbH ist mittelbar an folgenden Unternehmen beteiligt, die nicht zum Konsolidierungskreis gehören:

Name	WEFRA Mediaplus Management GmbH
Sitz	Neu-Isenburg
Anteil am Kapital/Stimmrechten	49%
Eigenkapital zum 30.06.2018	EUR 36.663,01
Name	WEFRA Mediaplus GmbH & Co. KG
Sitz	Neu-Isenburg
Anteil am Kapital/Stimmrechten	49%
Eigenkapital zum 30.06.2018	EUR 50.000,00
Name	WEFRA Mediaplus 2 GmbH & Co. KG
Sitz	Neu-Isenburg
Anteil am Kapital/Stimmrechten	49%
Eigenkapital zum 30.06.2018	EUR 50.000,00
Name	HEAL (International) Ltd. i. L.
Sitz	London, Großbritannien
Anteil am Kapital/Stimmrechten	33%
Eigenkapital zum 31.12.2018	GBP -15.626,00
Name	Gesellschaft für Medizinische und Pharmazeutische Fortbildung mbH
Sitz	München
Anteil am Kapital/Stimmrechten	49%
Eigenkapital zum 31.12.2018	EUR 45.950,87

Bei WEFRA Mediaplus Management GmbH, WEFRA Mediaplus GmbH & Co. KG sowie bei WEFRA Mediaplus 2 GmbH & Co. KG handelt es sich gemäß § 310 Abs. 1 HGB um Gemeinschaftsunternehmen.

Das Wahlrecht zur Quotenkonsolidierung wurde nicht ausgeübt.

Bei allen genannten Unternehmen handelt es sich gemäß § 311 Abs. 1 HGB um assoziierte Unternehmen, für die — abgesehen von WEFRA Mediaplus GmbH & Co. KG sowie WEFRA Mediaplus 2 GmbH & Co. KG — gemäß § 311 Abs. 2 HGB auf eine Anwendung der § 311 Abs. 1 HGB und § 312 HGB teilweise verzichtet wurde, da die Beteiligungen unter Berücksichtigung des Wertes der Beteiligungen sowie der Höhe der Beteiligungserträge von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei allen assoziierten Unternehmen entsprachen im Zeitpunkt der Anschaffung die Anschaffungskosten dem anteiligen Eigenkapital.

WEFRA Mediaplus GmbH & Co. KG sowie WEFRA Mediaplus 2 GmbH & Co. KG erstellen ihren Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Die Wirtschaftsjahre der beiden Unternehmen enden zum 30.06. eines Kalenderjahres. Ein Zwischenabschluss zum 31.12.2018 ist jeweils nicht verfügbar. Zum 30.06.2018 bestand bei beiden Unternehmen kein Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital, weil die Jahresabschlüsse unter vollständiger Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt wurden.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Leasingverpflichtungen	234	280
Miet- und Pachtverpflichtungen	5.154	5.637
Gesamtbetrag	5.388	5.917

Vom Gesamtbetrag werden TEUR 845 im Folgejahr, TEUR 2.614 in den Jahren 2020 bis 2023 und TEUR 1.929 in mehr als fünf Jahren fällig.

4. Arbeitnehmer

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer):

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 134 Mitarbeiter im Anstellungsverhältnis beschäftigt (im Vorjahr 112), davon 9 Auszubildende (im Vorjahr 9).

5. Organe der Gesellschaft

Mitglieder der Geschäftsführung der Muttergesellschaft sind:

Dieter Haack, Werbekaufmann, Frankfurt am Main (bis 23.07.2018)

Matthias Haack, Kaufmann, Frankfurt am Main

Ariane Haack-Kurz, Kauffrau, Dreieich

Wolfgang Pachali, Kaufmann, Seligenstadt (bis 29.04.2019)

Fabian Moritz, Kaufmann, Hamburg (ab 29.04.2019)

Herrn Matthias Haack und Frau Ariane Haack-Kurz wurden Alleinvertretungsbefugnis und Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilt.

Herr Wolfgang Pachali vertrat und Herr Fabian Moritz vertritt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen.

6. Vorschlag zur Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern den Vortrag des Bilanzgewinns des Mutterunternehmens von EUR 3.554.832,90 auf neue Rechnungen vor.

7. Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr 2018 berechnete Abschlussprüferhonorar beträgt TEUR 39 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

8. Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31.12.2017 wurde am 30.10.2018 gebilligt.

Neu-Isenburg-Zepelinheim, den 30. August 2019

WEFRA LIFE CORPORATE GmbH

Die Geschäftsführung

gez. Matthias Haack

gez. Ariane Haack-Kurz

gez. Fabian Moritz

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	(Korrigiertes)	Rücklagen		Konzernja-		Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	hresüberschuss/ -fehlbetrag der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	hresüberschuss/ -fehlbetrag der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	
Stand am 31.12.2016	173.000,00	1.480.650,00	631.911,90		1.136.178,05	3.421.739,95
Ausschüttung			-1.100.000,00			-1.100.000,00
Konzernjahresüberschuss fehlbetrag					2.885.892,51	2.885.892,51
Stand am 31.12.2017	173.000,00	1.480.650,00	668.089,95		2.885.892,51	5.207.632,46
Ausschüttung			-3.000.000,00			-3.000.000,00
Konzernjahresüberschuss fehlbetrag					3.131.422,12	3.131.422,12
Stand am 31.12.2018	173.000,00	1.480.650,00	553.982,46		3.131.422,12	5.339.054,58
Nicht beherrschende Anteile						Konzern-
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste		Summe	eigenkapital Summe
Stand am 31.12.2016			3.750,00	6.976,27	10.726,27	3.432.466,22
Ausschüttung				0,00	0,00	-1.100.000,00
Konzernjahresüberschuss fehlbetrag				271,06	271,06	2.886.163,57
Stand am 31.12.2017			3.750,00	7.247,33	10.997,33	5.218.629,79
Ausschüttung				0,00	0,00	-3.000.000,00
Konzernjahresüberschuss fehlbetrag				9.811,01	9.811,01	3.141.233,13
Stand am 31.12.2018			3.750,00	17.058,34	20.808,34	5.359.862,92

Aus den der Muttergesellschaft zuzurechnenden Posten Kapitalrücklage, Gewinnvortrag/Verlustvortrag, Konzernjahresüberschuss/Konzernjahresfehlbetrag stehen 3.380.233,90 € zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung.

Es bestehen Ausschüttungssperren nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB in Höhe von 103.798,00 € und nach § 268 Abs. 8 Satz 2 HGB über 70.801,00 €.

Diese Ausschüttungssperren wurden bei der Ermittlung des ausschüttbaren Betrages berücksichtigt.

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018**I. Ermittlung Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**

	2018	2017	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	3.141	2.886	255	9
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	171	116	55	47
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	833	530	303	57
4. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.339	-2.058	719	-35
5. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	81	-455	536	-118
6. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	-
7. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	13	31	-18	-58
8. - Sonstige Beteiligungserträge	-1.358	-941	-417	44
9. +/- Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	0	0	0	-
10. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.067	1.011	56	6
11. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0	0	-
12. -/+ Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	-1.099	-169	-930	550
13. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.510	951	559	59

II. Ermittlung Cashflow aus der Investitionstätigkeit

	2018	2017	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
1.- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-105	-75	-30	40
2.+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0	-
3.- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-196	-231	35	-15
4.- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-25	0	-25	-
5.+ Erhaltene Zinsen	17	5	12	240
6.+ Erhaltene Beteiligungserträge	941	614	327	53
7.= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	632	313	319	102

	2018	2017	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
III. Ermittlung Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
	2018	2017	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
1.- Gezahlte Zinsen	-30	-36	6	-17
2.- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.000	-1.100	-1.900	173
3.= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.030	-1.136	-1.894	167
IV. Ermittlung Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
1. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-888	128	-1.016	-79
2.+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.580	2.452	128	
3.= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.692	2.580	-888	-3

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Posten "Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben Ix Kreditinstituten und Schecks". Hiervon unterliegen TEUR 27 Verfügungsbeschränkungen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WEFRA LIFE CORPORATE GmbH, Neu-Isenburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der WEFRA LIFE CORPORATE GmbH, Neu-Isenburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) — bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der WEFRA LIFE CORPORATE GmbH, Neu-Isenburg, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung

des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Darmstadt, 16. September 2019

MOOG Partnerschaftsgesellschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Gordian-Hartwig Häselser - Wirtschaftsprüfer -
Achim Schweizer - Wirtschaftsprüfer -

Hinweis zur Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde am 9. Oktober 2019 durch die Gesellschafterversammlung gebilligt.

